

Neue „Stolpersteine“



Koblenz. Die Verlegung von „Stolpersteinen“ im Stadtgebiet wird mit einer weiteren Aktion fortgesetzt. Am Freitag, 30. August, verlegt der Kölner Bildhauer Gunter Demnig sechs neue „Stolpersteine“. Das ist die 7. Aktion dieser Art in Koblenz. In den vorherigen Aktionen wurden beginnend ab dem 27. Januar 2007 bereits mehr als 80 „Stolpersteine“ gesetzt. Diese kleinen „Mahnmale“ auf den Bürgersteigen der Stadt erinnern an die verschiedensten Opfer, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden und dann umkamen. Verlegt werden diesmal „Stolperstein“ für den jüdischen Arzt Dr. Hugo Bernd und seine Frau Senta, geb. Fuchs (Foto), die mit der 5. Deportation am 28. Februar

1943 von Koblenz aus in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt und dort in den Gaskammern ermordet wurden. Weitere „Stolpersteine“ werden verlegt für Adolf Duckwitz, für den Koblenzer Medizinalrat Dr. Paul Kolf, für Walter Hübinger und Johann Dötsch. Unter Federführung der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit Koblenz und in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. eröffnet Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig die Reihe der Verlegungen um 16 Uhr am Haus Friedrich-Ebert-Ring 39. Interessierte sind eingeladen, an den Stationen der Verlegungen teilzunehmen. -ktw-